

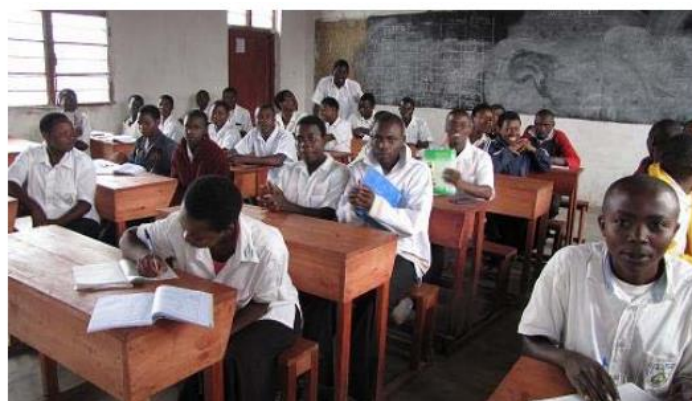
Gemeinsam für Ruanda: Partnerschaft Ruanda – Rheinland-Pfalz

Ruanda Aktiv: Sekundarschulpatenschaften übernehmen

Das Land Rheinland-Pfalz und die Republik Ruanda besiegelten 1982 durch einen Briefwechsel zwischen den Regierungen die erste Partnerschaft zwischen einem Bundesland und einem afrikanischen Land. Von Beginn an drehte sich alles um eine so genannte Graswurzelpartnerschaft, die dezentral und bürgernah organisiert ist. Die ruandische Bevölkerung soll eigenverantwortlicher Gestalter und Träger der Entwicklungsmaßnahmen sein. Die Partner in Ruanda schlagen eigenständig die Projekte vor, die ihnen am dringlichsten und notwendigsten erscheinen, die rheinland-pfälzischen Partner bemühen sich darum, die finanzielle und materielle Unterstützung bereitzustellen und zu gewährleisten. Die Entwicklungsprojekte stehen ganz unter dem Motto ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ und sollen die Lebensbedingungen der Menschen in Ruanda steigern.

Auch der intensive Kontakt zwischen rheinland-pfälzischen und ruandischen Schulen stellt einen wichtigen Pfeiler in der deutsch-ruandischen Partnerschaft dar. Im Rahmen von über 200 Schulpartnerschaften konnte der Schulalltag in Ruanda durch Spenden für Neubauten, Renovierungen sowie Ausstattung mit Möbeln und Unterrichtsmaterialien verbessert werden.

In Ruanda leben nach wie vor sehr viele Kinder und Jugendliche in großer Armut. Ihr Leben ist hart und entbehrungsreich. Dies gilt besonders für Waisenkinder, wie auch für Kinder mittelloser Eltern. Ein Großteil der ruandischen Schulkinder bzw. deren Eltern haben auf Grund vielfältiger Probleme Schwierigkeiten Lehrmaterial, Schulkleidung und Schulgeld aufzubringen. Diese Kinder und Jugendlichen sind auf hilfsbereite Menschen angewiesen, die eine Patenschaft für sie übernehmen und sie über die finanzielle Unterstützung hinaus auch freundschaftlich auf ihrem Weg zum Studium oder zu einer Berufsausbildung begleiten. Viele Kinder und Jugendliche sind sehr daran interessiert, ihre Paten durch Briefkontakt näher kennen zu lernen oder vielleicht im Zuge einer Reise nach Ruanda persönlich zu treffen.



Wir unterstützen ein Projekt, bei dem das Bildungswesen wie auch das Sozialwesen im Vordergrund steht. Das Projekt umfasst den Bau von Primarschulen, welcher insbesondere den Kindern in ländlichen Gebieten die Grundschulbildung voranbringt. Ältere Schulen werden renoviert, damit die Kinder wieder in einer angemessenen Umgebung lernen können. Außerdem wird durch die Finanzierung des Schulgelds tausenden von bedürftigen Kindern und Waisen ein Schulbesuch ermöglicht. Durch schulische und berufliche Ausbildung gibt man den Straßenkindern, die vom Betteln und Stehlen leben, die Möglichkeit, sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren.

Die zu vermittelnden Kinder sind Schülerinnen und Schüler, die eine Sekundarschule (weiterführende Schule) besuchen. Der Sekundarschulabschluss (Baccalauréat) nach sechs Jahren ermöglicht ihnen den Zugang zur Universität. Die Sekundarschule ist gleichzeitig auch berufsvorbereitend, da jede Sekundarschule fachliche Schwerpunkte hat, die es den Jugendlichen nach Abschluss der Schule ermöglichen, sofort einen Beruf zu ergreifen. Sekundarstufen sind deshalb in Ruanda eine unverzichtbare Institution für die Ausbildung von Fachkräften im Land.



Der Patenschaftsbeitrag beträgt durchschnittlich Euro 240 jährlich pro Patenschüler. Davon werden das Schulgeld, Schreib- und Lernmaterialien sowie die Schuluniform finanziert. Zum Ende eines Schuljahres erhält der Pate schriftlich aktuelle Informationen zur individuellen Patenschaft sowie zum Patenschaftsprogramm allgemein, auch wird am Schuljahresende das Zeugnis vorgelegt.

Fast Euro 70 Millionen kamen bisher den nahezu 1.700 Projekten zugute, ein Fünftel der Geldmittel haben die Bürgerinnen und Bürger allein durch Spenden aufgebracht.

Mit einer Schulpatenschaft reichen Sie einem jungen Menschen die Hand und geben ihm damit ein Stück Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Wenn Sie mehr über eine Patenschaft erfahren möchten oder sich für die Übernahme einer Patenschaft interessieren, erhalten Sie hier nähere Informationen:

www.isim.rlp.de unter Internationale Zusammenarbeit

www.rlp-ruanda.de unter Ruanda - Aktiv